

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 293.

Freitag den 20. October.

1865.

Bekanntmachung.

Der Straße am niedern Park haben wir von heute an den Namen **Parkstraße** beigelegt, und ferner die neuerbaute Straße, welche in der Richtung von der kleinen Funkenburg nach dem Lehmannschen Grundstücke zu die Lessingstraße kreuzt, **Canalstraße** benannt. — Leipzig, den 19. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleichner

Bekanntmachung.

Das der Stadtcommun zugehörige, an der Ecke der **Bosen- und Sternwartenstraße** gelegene vormalig Beder'sche Grundstück soll nach Abbruch der darauf gestandenen Baulichkeiten in 7 einzelne Baustellen eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden. Der Parzellierungsplan und die Versteigerungsbedingungen können auf unserem Bauamte eingesehen werden.

Die Versteigerung findet **Donnerstag den 26. dieses Monats** auf dem Rathhause an Rathsstelle **von 10 Uhr Vormittags an** statt; es wird pünktlich zur angegebenen Zeit damit begonnen und die Versteigerung bezüglich jeder einzelnen Parzelle geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bieteren so wie jede sonstige Entschliessung bleibt vorbehalten.
Leipzig, am 9. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. **Michaels 1865** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, am 14. October 1865.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Erster Jahresbericht

über die in den otiatrischen Polikliniken des Unterzeichneten untersuchten und behandelten Ohrenkranken.

15. September 1864 bis 14. September 1865.

Von Dr. med. R. Sagen.

Am 15. September 1864 eröffnete ich in meiner Privatwohnung meine otiatrischen Polikliniken. Anfangs gewährte ich an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend unbemittelten Ohrenkranken unentgeltlich Rath und Hilfe. Der Zubrang solcher Kranken war aber ein so überaus großer, daß es mir nicht möglich war, jene genannten drei Wochentage für unbemittelte Ohrenkranke festzuhalten; ich mußte sie an allen Wochentagen Morgens von 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr untermischt mit meinen Privatkranken zur Consultation zulassen. Erst nach meiner Habilitation als Docent der Ohrenheilkunde an der hiesigen Universität gelang es mir zum Theil, eine strictere Trennung beider Arten von Kranken festzuhalten, indem ich am 21. April d. J. meine Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke aus meiner Wohnung in die mir eingeräumte 2. Etage*) des auf der Universitätsstraße Nr. 18 gelegenen Hauses verlegte und an jedem Wochentage von 11 bis 12 Uhr daselbst die betreffenden Untersuchungen u. s. w. vornahm. Vollständig ließ sich indessen eine solche Trennung auch hierdurch nicht ermöglichen, weil manche, namentlich auswärtige Ohrenkranke nicht selten die ihnen besser gelegene Zeit von 11 bis 12 Uhr zu einer oder wiederholten Consultationen benutzten.

Im Ganzen stellten sich mir in der Zeit vom 15. September 1864 bis zum 14. September d. J. **308** Ohrenkranke zur Untersuchung vor; 5 Kranke des hiesigen Jacobshospitals wurden außerdem von mir daselbst untersucht, sodaß sich hierdurch die Ziffer der von mir in diesem ersten Jahre untersuchten Ohrenkranken auf **313** erhöht.

Bei diesen 313 Kranken ergab die Untersuchung **390** verschiedene Krankheitszustände, indem bei einem und demselben Kranken gleichzeitig bald auf einem Ohre, bald auf beiden Ohren verschiedene Leiden vorlagen.

Von den 313 Ohrenkranken litten

- 3 an Eryem der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges (1 rechter- und 2 linkerseits).
- 1 an Mißbildung der Ohrmuschel, Fehlen der äußeren Gehörgänge u. s. w.

*) Vom 23. Oct. an: Universitätsstr. 20, linkes Seitengeb. 2. Etage.

- 51 an Ohrenschmalzpföpfchen (17 rechts, 10 links und 24 beiderseits).
 - 12 an Furunkeln oder Abscessen des äußeren Gehörganges (6 rechts, 3 links und 3 beiderseits).
 - 8 an acuter diffuser Entzündung des äußeren Gehörganges (1 rechts, 5 links und 2 beiderseits).
 - 11 an chronischer Entzündung des äußeren Gehörganges (3 rechts, 6 links und 2 beiderseits).
 - 1 an erhöhter Sensibilität des äußeren Gehörganges (rechts).
 - 8 an acuter Trommelfellentzündung (3 rechts, 2 links und 3 beiderseits).
 - 4 an chronischer Trommelfellentzündung (3 rechts und 1 links).
 - 7 an Ohrpolypen (3 rechts und 4 links).
 - 5 an acutem Katarth der Eustachischen Röhre (1 rechts und 4 links).
 - 18 an acutem Katarth der Tuba und der Paukenhöhle (6 rechts, 5 links und 7 beiderseits).
 - 169 an chronischem Katarth der Tuba und der Paukenhöhle (23 rechts, 12 links und 134 beiderseits).
 - 2 an Bluterguß in die Paukenhöhle (1 rechts und 1 links).
 - 9 an acuter innerer Ohrentzündung (4 rechts, 4 links und 1 beiderseits).
 - 62 an chronischer innerer Ohrentzündung (23 rechts, 17 links und 22 beiderseits).
 - 2 an Caries des Felsenbeines (1 links und 1 beiderseits).
 - 1 an nervösem Ohrenklingen (beiderseits) ohne nachweisbare pathologisch-anatomische Störung.
 - 1 an nervöser Schwerhörigkeit (beiderseits).
 - 3 an Taubstummheit.
- Bei einer Kranken wurde bei der ersten Untersuchung eine Diagnose nicht gestellt; die Kranke blieb weg.
- Perforationen des Trommelfelles wurden 73 beobachtet (29 nur rechts, 20 nur links und 24 beiderseits).
- Die erzielten Resultate gestalteten sich folgendermaßen:
Die Eryemkranken wurden sämmtlich in kurzer Zeit geheilt.
Der Kranke mit Mißbildung der Ohrmuschel u. s. w. befindet sich noch in Behandlung.
- Von den an Ohrenschmalzpföpfchen Leidenden wurden 46 vollständig geheilt und 5 hinsichtlich des Hörvermögens gebessert.
- Von den an Furunkeln oder Abscessen im äußeren Gehörgange leidenden Kranken wurden 11 geheilt und 1 blieb nach der ersten Untersuchung aus der Behandlung weg.
- Die mit acuter diffuser Entzündung des äußeren Gehörganges behafteten Kranken wurden sämmtlich vollständig geheilt.